

Märkischer TurnerBund e. V.

Verband für Turnen, Freizeit-, Gesundheits- und Spitzensport
im Land Brandenburg



MTB - NEWSLETTER

06/2007

25. Juni

Ein elektronischer Informationsdienst des Präsidiums des Märkischen TurnerBundes für alle Funktionsträger in den ehrenamtlichen Gremien sowie in den Vereinen und Turnabteilungen.

MTB-Präsidium tagte:

Wir bewegen Brandenburg

Das Präsidium des Märkischen TurnerBundes (MTB) beschäftigte sich auf seiner Sitzung am 22. Juni vor-dergründig mit dem vom Landesturntag im November 2006 beschlossenen „1. Turnkongress“ und dem „1. Landesturnfest“ des Märkischen TurnerBundes.

Für den im April 2008 im Potsdamer Sportkongresshotel stattfindenden „Turnkongress“ wurde das Organisationskomitee berufen, das unter Leitung von MTB-Präsident Klaus Zacharias steht. Ihm gehören u. a. die MTB-Vizepräsidenten Annemarie Skupin, Uta Lorenz, Uschi Sinz und Bernd Schenke sowie Vertreter der Partnerinstitutionen an.

Bis August sollen die inhaltlichen Schwerpunkte und die Referenten des Kongresses festgelegt, bis September des Gesamtprogramm erarbeitet und im Oktober das offizielle Einladungsschreiben deutschlandweit zum Versand gebracht werden. Die Vorbereitungen laufen unter dem Arbeitsthema „Wir bewegen Brandenburg“.

Zur Vorbereitung auf das „1. Landesturnfest“ im Juli 2009 in Oranienburg wurden die Vorabsprachen mit den Vertretern der Kommune geführt, die Bedarfe seitens der Fachbereiche des MTB ermittelt und erste Gestaltungsvorstellungen erörtert.

Präsident Klaus Zacharias informierte das Präsidium über Gespräche mit dem Landessportbund Brandenburg (LSB), bei denen Formen der weiteren Zusammenarbeit, das Zusammenwirken beim 1. Landesturnfest des MTB und mögliche LSB-Satzungsänderungen bzgl. der Mitglieederzuordnung besprochen wurden.

Und darüber lesen Sie in dieser Ausgabe:

- MTB-News: Im Internetportal des MTB gelesen
 - Cottbus: FANFARONADE mit Herzschockfinale
 - Auszeichnung: Verdienstmedaille für Uschi Sinz
 - Cheerlaeder: Knisternde Spannung und Höchstleistungen
 - Falkensee: Vor den Toren Berlins geht die Post ab
 - Indiacca: Hurra - wir sind Deutscher Vizemeister
 - MTJ: Sommercamp an der Ostsee/Kinderturnclub: Zusatzausbildung
-

Der Dialog sei Erfolg versprechend und werde in Kürze fortgesetzt.

Reiner Hanschke, Vizepräsident Leistungssport, zog ein kurzes Resümee zum einjährigen Bestehen der TurnTalent-Schulen in Brandenburg. Bundesweit gibt es inzwischen 34 Einrichtungen dieser Art; die Schulen in Cottbus und Potsdam gehörten 2006 zu den ersten.

Vorrangige Aufgabe sei es jetzt, neben den geschaffenen Strukturen vor allem die inhaltlichen Aspekte zu qualifizieren. Dazu wurde von den Verantwortlichen in Cottbus und Potsdam ein „Aufgabenbuch“ entwickelt, das jetzt in die Diskussion geht. In ihm wurde Bewährtes aus der Vergangenheit mit neuen Erkenntnissen verknüpft.

Fünf Nachwuchsturner aus Cottbus, Frankfurt (Oder) und aus Bayer bereiten sich gegenwärtig auf eine Lehrgangsmaßnahme in Frankreich vor. Im Rahmen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes nehmen sie vom 4. bis 11. Juli in Lyon unter Leitung ihres Trainers und Delegationsleiters, Reiner Hanschke, gemeinsam mit französischen Jugendturnern an diesem Trainingslehrgang teil. Neben Lernvorhaben in der Turnhalle stehen auch das Kennenlernen der Sprachen sowie der regionalen Kunst und Kultur auf dem Programm.

(Bernd Schenke)

MTB-NEWS

Überragende Strausberger Rhönradturner

Aus der WM-Euphorie wieder im nüchternen Rhönrad-Alltag gelandet, so etwa könnte man die Szenerie bei den Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften 2007 in Marburg beschreiben.

Sportliches Highlights waren die überragende Dominanz des Strausbergers Robert Maaser - der erneut Deutscher Meister wurde und „eine Etage höher turnt“ - und das "Wimperschlag-Finale" in der weiblichen Jugend, in dem die Strausbergerin Maren Opfermann gegen die Lokalmatadorin und Weltmeisterin Victoria Hennighausen eine erfolgreiche WM-Revanche gelang.

Mehr: www.maerkischer-turnerbund.de/News

* * * * *

Für die Bundesfinales qualifiziert

In der Brandenburger Drei-Felder-Halle fand am 16. Juni der Showwettbewerb in den Kategorien „TuJu-Stars“ und „Rendezvous der Besten“ statt.

Fünf Mannschaften kämpften bei den „TuJu-Stars“ um den Einzug ins Bundesfinale. Das bessere Ende hatte die SG Chemie Erkner für sich.

Beim „Rendezvous der Besten“ standen sich vier Mannschaften gegenüber. Hier errang das Team vom TuS Klingenthal Frankfurt (Oder) den Sieg.

Das Bundesfinale der „TuJu-Stars“ findet am 21. bis 23. September 2007 in Gau-Algesheim (Rheinhesen) und für das „Rendezvous der Besten“ am 10./11. November 2007 (Ort ist noch nicht benannt) statt.

Mehr: www.maerkischer-turnerbund.de/News

* * * * *

Gymnastik-Mäuse tanzten ganz vorn mit

Auch in diesem Jahr war der Märkische TurnerBund zusammen mit dem SC Potsdam am 18. Juni Gastgeber für den XII. Internationalen Gymnastik-Mäuse-Cup in Potsdam.

84 Gymnastinnen im Alter von sieben bis zehn Jahren aus 15 Landesturnverbänden kämpften um die begehrten Mäusepokale.

Drei von vier möglichen Trophäen gingen an den gastgebenden Verein. Mit Alina Sophie Boden (Jahrgang 1999) und Nicole Bergmann (Jahrgang 1998) standen erstmals zwei Potsdamer Gymnastikmäuse ganz oben auf dem Treppchen.

In der Mannschaftswertung blieb es bis zum Schluss spannend. Am Ende gab es zwei Sieger: den Märkischen TurnerBund und den Rheinischen Turnerbund, beider erzielten 50,450 Punkte.

Mehr: www.maerkischer-turnerbund.de/News

FANFARONADE 2007 in Cottbus

Herzschlagfinale in tropischer Hitze

Mit einem Wechselbad der Gefühle mussten sowohl die Veranstalter, als auch alle Aktiven und Zuschauer der diesjährigen FANFARONADE in Cottbus leben.

Das begann mit Temperaturen von 31 Grad, die bei der Eröffnung um 11:00 Uhr auf dem Wettkampfrasen herrschten und am Nachmittag noch auf 34 Grad stiegen, setzte sich über bislang noch nie derart spannende Marsch- und Showwettbewerbe der Pokal- und der Meisterklasse fort, und fand schließlich seinen Höhepunkt bei der Siegerehrung und damit der Verkündung der Endergebnisse.

In Anwesenheit des Präsidenten des Landessportbundes (LSB) Brandenburg, Hans-Dieter Fiebig und des Beigeordneten der Stadt Cottbus, Bernd Weiße, der den leider abwesenden Schirmherrn und Oberbürgermeister, Frank Szymanski vertrat, begrüßten rund 3 000 Zuschauer die zehn Vereine, die an der "17. Offenen Meisterschaft" und am „15. Pokalturnier“ des Märkischen TurnerBundes für Naturtonfanfarenzüge an den Start gingen.

Der Pokalverteidiger aus Aschersleben und der Vorjahresmeister Strausberg waren selbstverständlich dabei und wurden von den mitgereisten Fans besonders stürmisch begrüßt.

Vereine sind enger zusammengerückt

Beim Marschwettbewerb, dem Wettkampfauftakt beider Klassen, wurde offenbar, dass sich das Leistungsniveau aller Vereine verdichtet hat. Denn noch nie gab es im Einzel- und im Gesamtklassement derart geringe Abstände in der Bewertung.

In der Pokalklasse legte der zwar zahlenmäßig schwächste, aber leistungsseitig beeindruckende TSV Leipzig-Nordost überraschend 41,10 Punkte vor, die keiner der beiden folgenden Starter aus Mecklenburg-Vorpommern (39,95) und Aschersleben (39,45) überbieten konnte.

Das gelang den Berliner Stadtfanaren zum Auftakt in der Meisterklasse nicht. Hier setzte sich in einem sehr kompakten Starterfeld der Vorjahresmeister sofort an die Spitze. Allerdings mit nur fünf Hundertstel Vorsprung vor dem Rivalen aus Potsdam. Wie eng es hier zuzuging bestätigt der Abstand zwischen dem Sieger und dem Vierten - exakt 1,7 Punkte.

Mit diesen Ergebnissen vom Vormittag war zum einen Diskussionsstoff für die Zuschauer gegeben, zum anderen Spannung pur beim Showwettbewerb am Nachmittag zu erwarten. Und diese Erwartungen erfüllten sich dann auch.

Ein Finale wie selten in den 17 Jahren zuvor

In der Pokalklasse eröffnete Vorjahrsieger Aschersleben den Reigen und gefiel mit seinem witzigen und teilweise spritzigen Auftritt. Die folgenden Leipziger schafften es, den knappen Vorsprung aus dem Marschwettbewerb zu sichern und boten entsprechend ihrer geringeren Anzahl von Aktiven ein ansehenswertes Programm. Der Landesfanfarenzug Mecklenburg-Vorpommern wagte sich erstmals auf das Parkett und konnte Zuschauer und Kampfrichter gleichermaßen überzeugen.

Dramatisch gestaltete sich die Show der besten Fanfarenzüge in Deutschland. Berlin setzte erste Akzente und überzeugte mit einer neuen Choreografie. Dresden zeigte sich gewohnt vielfältig - vielleicht etwas „zu verspielt“ - und sicherte seinen knappen Vorsprung vom Vormittag gegenüber den Hauptstädtern.

Der Triumph-Marsch aus „Aida“ leitete um 15:15 Uhr bei noch immer 34 Grad, aber aufziehenden Gewitterwolken die Show der Potsdamer ein und wirkte wie das Signal zum Angriff auf die Spitzenposition.

Mit einer anspruchsvollen, exakt dargebotenen Choreografie und einem harmonischen Wechsel von Musik und Bewegung bei nahezu fehlerfreier Musikalität warfen sie den Fehdehandschuh, den die folgenden Strausberger aufnahmen.

Eine zum Vorjahr um viele Facetten bereicherte Show, gepaart mit anspruchsvollen musikalischen Leistungen brachte dem Titelverteidiger nicht nur die unüberhörbare Zustimmung des Publikums, sondern auch eine Menge Punkte bei den Kampfrichtern. Aber reichte das aus, die Vorgabe der deutlich wiedererstarnten Potsdamer zu überbieten?

Souveräne Leistungen der Aktiven - aber auch der Kampfrichter

Die Siegerehrung wurde von allen im Stadion mit größter Spannung erwartet. Und wie die Ergebnisübersicht verdeutlicht, hat sich das Leistungsniveau in beiden Wettbewerbskategorien deutlich erhöht und eine Annäherung der Vereine auf diesem Gebiet ist unverkennbar.

Das internationale Kampfgericht unter Leitung von Thomas Heeger hat das mit der gewohnt souveränen und objektiven Arbeit und seiner Sach- und Fachkompetenz, die vor allem in der Wettkampfauswertung von den Vereinen anerkannt wurde, überzeugend bestätigt.

Nun richten sich die Blicke auf den 7. Juni 2008, wenn die FANFARONADE gemeinsam mit der Landesmeisterschaft der Turnermusiker aus Brandenburg und Berlin im Stadion des FC Energie Cottbus zur Austragung kommt.

Anmerkung:

Bei einer nachträglichen Überprüfung der Wettkampfergebnisse wurde leider ein Berechnungsfehler festgestellt, der zu einem anderen als ursprünglich verkündeten Ergebnis führt. In der folgenden Übersicht ist der korrigierte Endstand berücksichtigt.

(Bernd Schenke)

Ergebnisübersicht:

- Pokalklasse

Marschwettbewerb

1. TSV Leipzig-Nordost e. V. 41,10 Pkt.; 2. LFZ Mecklenburg-Vorpommern e. V. 39,95 Pkt.; 3. Ascherslebener Stadtfanfare e. V. 39,45 Pkt.

Showwettbewerb

1. LFZ Mecklenburg-Vorpommern e. V. 62,44 Pkt.; 2. Ascherslebener Stadtfanfare e. V. 62,38 Pkt.; 3. TSV Leipzig-Nordost e. V. 61,72 Pkt.

Gesamtwertung

1. und „Pokalsieger“: TSV Leipzig-Nordost e. V. 102,82 Pkt.; 2. LFZ Mecklenburg-Vorpommern e. V. 102,39 Pkt.; 3. Ascherslebener Stadtfanfare e. V. 101,38 Pkt.

- Meisterklasse

Marschwettbewerb

1. KSC Strausberg e. V. 47,52 Pkt.; 2. SG Potsdam e. V. 47,47 Pkt.; 3. FZ Dresden e. V. 46,27 Pkt.; 4. Berliner Stadtfanfare e. V. 45,82 Pkt.

Showwettbewerb

1. SG Potsdam e. V. und KSC Strausberg e. V. je 71,26 Pkt.; 3. FZ Dresden e. V. 69,41 Pkt.; 4. Berliner Stadtfanfare e. V. 68,74 Pkt.

Gesamtwertung

1. und „Offener Meister“: KSC Strausberg e. V. 118,78 Pkt.; 2. SG Potsdam 118,73 Pkt.; 3. FZ Dresden e. V. 115,68 Pkt.; 4. Berliner Stadtfanfare e. V. 114,56 Pkt.

Beim Landes-Orchesterwettbewerb erfolgreich

Parallel zur FANFARONADE fand in Cottbus der 5. Landes-Orchesterwettbewerb, veranstaltet vom Landesmusikrat Brandenburg, im Konservatorium statt. Bei dem nur alle vier Jahre ausgetragenen Treffen stellten sich 20 Orchester mit rund 730 Musikern in insgesamt zehn Kategorien den Wertungsrichtern.

Die zur FANFARONADE startenden Brandenburger Vereine - Potsdam und Strausberg - wurden während ihres Auftritts im Stadion von gesonderten Juroren bewertet und in die Gesamtwertung einbezogen. Sie wurden in der Bilanz des Wettbewerbs „Mit hervorragendem Erfolg“ eingestuft.

Den Sonderpreis der Lausitzer Rundschau, dotiert mit 250 Euro, erhielten für die jeweils höchste Punktzahl das Jugendsinfonieorchester der Städtischen Musikschule „J.-S. Bach“ Potsdam und der Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.; herzlichen Glückwunsch.

(LMR/besch)

Für beispielhaftes ehrenamtliches Engagement:

Verdienstmedaille für Uschi Sinz

Brandenburgs Minister für Bildung, Jugend und Sport, Holger Rupprecht, hat Ursula Sinz, Vizepräsidentin Allgemeines Turnen im Märkischen TurnerBund, am 10. Mai die „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ überreicht.

Die Verdienstmedaille wurde ihr von Bundespräsident Horst Köhler für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Verdienste um den organisierten Sport in Luckenwalde und im Land Brandenburg verliehen.

In seiner Laudatio sagte Minister Rupprecht: *„Frau Sinz hat mit ihrem Engagement in unterschiedlichen Sportvereinen und -verbänden unzähligen jungen Menschen die Freude am aktiven Sport vermittelt und sie zu Leistungsbereitschaft, Leistungsvermögen und einer aktiven Einstellung zum Leben erzogen. Ihre sportlichen Wurzeln liegen im aktiven Vereinssport. Mit diesem ehrenamtlichen Einsatz leistet Ursula Sinz einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung nicht nur des Sports, sondern der Gesellschaft insgesamt.“*

In Anwesenheit von Brandenburgs LSB-Präsident Hans-Dietrich Fiebig überbrachte der Minister auch die Glückwünsche von Ministerpräsident Matthias Platzeck.

In ihrer Dankesrede versprach Uschi weiterzumachen wie bisher, und so lange dabei zu bleiben, bis sie „nicht mehr alleine in die Turnhalle komme. Dann höre ich mit dem Sport auf.“

Ursula Sinz wurde 1936 in Luckenwalde geboren. Seit mehr als vier Jahrzehnten ist sie mit dem Sport verbunden. Die Diplomsportlehrerin hat Hunderte von jungen Menschen im Gymnastikverein Luckenwalde trainiert. Seit Jahren ist sie zudem sowohl im Stadtsportbund (SSB) Luckenwalde und im Kreissportbund Teltow-Fläming als auch im Märkischen TurnerBund (MTB) sowie im Landesausschuss Breitensport des Landessportbundes (LSB) ehrenamtlich aktiv. Ihr ist es maßgeblich zu verdanken, dass Luckenwalde als „Sportlichste Stadt des Landes Brandenburg“ ausgezeichnet wurde.

(MBJS/besch)

Bei der „Eagles Trophy“ in Potsdam:

Knisternde Spannung und Höchstleistungen

Die fünfte Auflage der begehrten „Eagles Trophy des Cheerleadersports“ am 20. Mai 2007 in Potsdam war ein voller Erfolg. Ein stimmungsvolles Publikum in der mit 450 Plätzen restlos ausverkauften Potsdamer Sporthalle in der Heinrich-Mann-Allee begleitete über fünf Stunden hinweg die insgesamt 250 Teilnehmer aus acht Berliner und Brandenburger Vereinen in den zwölf ausgeschriebenen Kategorien. Unter strenger Aufsicht von Bundes-Juroren aus Berlin, Hamburg und Gera wurden die Wettkampf-Programme - im Cheerleading „Routine“ genannt - bewertet.

Herzlich begrüßt wurden die Präsidentin des American Footballverbandes Berlin-Brandenburgs Katrin Bartels, der Präsident des Märkischen TurnerBundes, Klaus Zacharias, der Vorsitzende der Cheerleader Vereinigung Deutschlands, Ingolf Neumann (Leipzig).

Publikum und Jury wurden sportliche Leistungen mit Spitzenniveau geboten. Den Auftakt gaben die Jüngsten und die standen außer an der noch fehlenden Erfahrung den großen Vorbildern in Nichts nach. Die sog. „Peewees“ präsentierten selbstbewusst wie die „Großen“ ihre Show.

Um die Spannung bis zur Siegehrung etwas zu lockern, wurde es trotz Abschluss der Wettbewerbe nochmals sehr stimmungsvoll in der Sporthalle. Die Sportshow des *Märkischen TurnerBundes* präsentierte mit Turnern, Sportakrobaten und Sportgymnastinnen sportliche Höchstleistungen, die vom Publikum und den Wettkampfteilnehmer stürmisch und begeistert gefeiert wurde.

Dem rührigen Ausrichter *SC Potsdam* mit seinem ehrenamtlichen Helferteam und einem großen Kreis von *Förderern* ist es zu danken, dass zum wiederholten Male ein sehr erfolgreicher Wettkampftag erfolg- und erlebnisreich zu Ende ging. Wer kein Glück hatte, im Besitz einer der 450 Eintrittskarten zu sein, kann als „Trost“ eine DVD mit den Aufzeichnungen des Wettkampfes erwerben (info@red-eagles-potsdam.de).

(Daniela Malysch)

Mehr: www.maerkischer-turnerbund.de

Vor den Toren Berlins geht die Post ab:

Falkensee hält Brandenburger Fahne hoch

Vom 8. bis 14. Juli findet in Dornbirn (Österreich) die 13. Weltgymnaestrada statt (MTB-NEWSLETTER berichtete mehrfach). Zu den 22 000 Teilnehmern aus mehr als 57 Ländern gehört auch die Delegation des Deut-

schen Turnerbundes (DTB). Sie ist zahlenmäßig eine der stärksten und dazu tragen auch Vertreter des Märkischen Turnerbundes (MTB) bei: Das Showteam des TSV Falkensee e. V. reist mit mehr als 60 Teilnehmern im Alter zwischen acht und 45 Jahren - von denen jeder immerhin 580 Euro Eigenbeteiligung zahlt - zu diesem „wichtigsten Breitensportfestival der Welt“ (so der ehem. IOC-Präsident J. Antonio Samaranch) und sind somit „Botschafter Deutschlands“.

Ein besonderes Highlight ihrer Auftritte wird die nationale Präsentation im Rahmen des *Deutschen Abends* sein. Unter dem Motto „Moving nights - bewegte Nächte“ wurde eine zweistündige, hochkarätige Show zusammengestellt, an der Showgruppen und Turner aus ganz Deutschland mitwirken. Die Falkenseer wurden für dieses Programm ausgewählt und treten zweimal, mit den Vorführungen „Mephisto“ und „Fledermäuse“ auf.

Die Zweitplatzierten des Bundesfinales „TuJu-Stars“, die Dreamdaddys des TSV Falkensee - Väter turnen gemeinsam mit ihren Töchtern -, zeigen in Dornbirn ihre emotionale Präsentation „Hand in Hand“ im Rahmen der Gruppenvorführung und den City-Performances .

Die Auftritte zur Weltgymnaestrada gehören zu den Höhepunkten im diesjährigen Show-Veranstaltungskalender des DTB und alle Falkenseer hoffen, dass die Teilnehmer mit tollen Eindrücken, neuen internationalen Freunden und jeder Menge spannender Erinnerungen nach Hause zurückkehren.

(Antje Grau)

* * * * *

Ein Trainingslager für die Führungsriege

Der Stuttgarter Sportkongress (MTB-NEWSLETTER informierte mehrfach darüber) hat in ganz Deutschland einen guten Ruf. Im Jahr 1999 besuchten Birgit Faber und Sabine Kosakow-Kutscher vom TSV Falkensee e. V. (Märkischer TurnerBund) erstmals diese Ideenschmiede für die praktische Vereinsarbeit. Sie kamen begeistert und mit vielen Ideen zurück und setzten sie mit viel Elan und der Hilfe ihres Vereinsteam's um. Im Ergebnis hat der Verein dann im Jahr 2001 den bei diesem Sportkongress erstmals verliehenen Preis „Innovation aus Tradition“ gewonnen.

„Wir sind aus zwei Gründen besonders erfolgreich“, erklärte Sabine Kosakow-Kutscher, die im TSV-Vorstand die Geschäfte führt. „Der Verein wird wie ein Unternehmen geführt und agiert als Verein mit Herz.“

Jährlich geht's in Klausur

Ein Kernstück dieser Strategie ist die jährliche Klausurtagung des Vereinsvorstandes. Dort werden komplexe Themen aufgearbeitet und strategische Ziele entwickelt, wie es beim Besuch des Sportkongresses als Schlüssel für eine erfolgreiche und basisorientierte Vereinsentwicklung erkannt worden war.

Natürlich gibt es nicht nur positive Stimmen, wenn sich der Verein eine teure Klausurtagung leistet. Und manche Mitglieder können den Wert für den Gesamtverein nicht sofort erkennen. „Aber wir verfolgen weiterhin diese Strategie, denn unsere bisherigen Erfahrungen sind gut“, so die Geschäftsführerin. Auch die jedes Jahr wachsende Anzahl teilnehmender Übungsleiter zeigt die Akzeptanz und Qualität dieser Form von strategischer Vereinsarbeit.

Die Investition des Vereins in sein jährliches „Trainingslager für die ehrenamtliche Führungsriege“ hat sich bislang mehrfach ausgezahlt: Der TSV Falkensee e. V. ist seit seiner Gründung im Jahr 1993 von 300 auf aktuell über 2 100 Mitglieder gewachsen.

Es gilt, viele Bedürfnisse zu berücksichtigen

Um die Angebotsqualität und -breite weiter zu entwickeln, will der Verein ein Vereinssportzentrum mit Halle und Mitgliedertreff bauen. Deshalb ging der Vorstand Anfang dieses Jahres mit 30 Mitgliedern in Klausur und ließ sich von der Stuttgarter Sportakademie beraten, die bereits Erfahrungen aus 500 Vereins- und Kommunalberatungen hat.

„Ein Ansatzpunkt der Überlegungen für einen Neubau sind die Wettkampfturner gewesen“, erklärt Trainerin Birgit Faber. 120 Kinder und Jugendliche müssen in den kommunalen Schulhallen jeweils vor und nach dem Training ihre Geräte auf- und abbauen. Ein Drittel der Zeit geht damit verloren. Deshalb der Wunsch der Turner nach einer Halle mit feststehenden Geräten und einer Schnitzelgrube.

Um auch die Bedürfnisse der anderen Abteilungen und Gruppen zu erfahren und mit einbeziehen zu können, fuhr der Verein mit seinem Führungspersonal und interessierten Mitgliedern ins 80 km entfernte Jugendbildungszentrum und entwickelte über zwei Tage viele Ideen. Drei weitere Wünsche wurden unter Leitung der beiden Stuttgarter Moderatoren Eberhard Blank und Jürgen Hanke festgehalten: Eine Bewegungs- und

Abenteuerlandschaft für Kinder, Gymnastik- und Fitnessräume für das mittlere Alter und ein geselliger Vereinstreffpunkt für alle Mitglieder. Denn die Angebote im Freizeit- und Gesundheitssport wie Turnen, Badminton, Volleyball, „Sport pro-Gesundheit“-Kurse, Aerobic und Problemzonengymnastik sind allesamt stark nachgefragt.

Der Märkische TurnerBund bereitet für das Jahr 2008 seinen 1. Turnkongress vor. Ganz sicher werden dort die Falkenseer ihre gewonnenen Erfahrungen einbringen und über „Innovationen aus Tradition“ sprechen.

(besch nach Vereinsinformationen)

Dringend Übungsleiterin für Aerobic gesucht!

Nachdem die bisherige Trainerin aus gesundheitlichen Gründen nach elfjähriger Tätigkeit aufgeben musste, sucht die Aerobic- Abteilung der WSG 81 in Königs Wusterhausen (30 Frauen zwischen 30 und 69 Jahren) nun dringend eine neue Übungsleiterin auf Honorarbasis, die einmal wöchentlich ab September die Gruppe anleitet.

Aus Liebe zur Musik und Spaß an Bewegung treffen sich die Damen montags von 19:00 bis 20:30 Uhr in der Sporthalle des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Königs Wusterhausen, Köpenicker Straße.

Das bisherige Trainingsprogramm bestand aus einer Choreographie mit Stockschildern, Übungen für die Muskulatur auf der Matte und auf Steppbrettern. Eine Musikanlage ist vorhanden.

Wer Interesse hat, die Freude an Bewegung mit den Damen zu teilen und sie dabei fachmännisch anzuleiten, kann sich umgehend in der Geschäftsstelle der WSG 81, Tel. 03375 522784, Montag bis Donnerstag in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr und am Mittwoch bis 18:00 Uhr bei Frau Engeldinger oder per Mail: info@wsg81-kw.de melden.

(Dagmar Engeldinger)

SV Grün-Weiß Großbeeren:

Hurra, wir sind deutscher Vizemeister

Am 12./13. Mai 2007 fand in Dülmen die Deutsche Meisterschaft der Jugend 15 bis 18 im INDIACA statt. Und wir sind stolz, auf unser erreichtes Ergebnis: Im Entscheidungssatz haben nur vier Punkte zum Meistertitel gefehlt. Erst nach einem spannenden Endspiel gegen Vorjahresmeister Reichertshausen stand fest, dass wir Vizemeister sind.

Insgesamt hatten sich zehn Mannschaften für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Acht davon konnten wir in den Vorrunden hinter uns lassen. Unsere Mannschaft war ehrgeizig wie nie zuvor. Alles klappte wie am Schnürchen: Annehmen, stellen, schmettern und Punkt! Eine absolute Harmonie in der Mannschaft hatte für diese konstante Leistung gesorgt. Ebenso wie unsere langjährige Trainerin Britta Lax (die scheinbar nie genug von uns bekommt!) war auch Andreas Vogelbacher, Trainer der Erwachsenen, dabei. Er kann bis heute nicht wirklich glauben, was er erlebte: Eine leistungsstarke, einsatzbereite Mannschaft, die Vizemeister ist.

Sowohl Britta als auch Andreas träum(t)en von solch einem Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft 35+ am 16./17. Juni in Karlsruhe. Wir drücken ihnen die Daumen.

Bedanken müssen wir uns auch bei unseren Begleitern Ronald, Peter, Christian und Sylvia. Denn durch Ihre Hilfe und unseren Erfolg hatten wir ein super Wochenende.

(MTB/besch)

Im aktuellen NEWSLETTER der MTJ gelesen:

Sommerncamp der Märkischen Turnerjugend

Wie in jedem Jahr, wird auch 2007 ein Ferienlager angeboten. Diesmal führt es an die Ostsee. Wer dabei sein möchte, sollte sich schnellstmöglich anmelden.

Es geht vom 21. bis 28. Juli nach Markgrafenheide. Eine großflächige, direkt am Strand gelegene Anlage bietet optimale Voraussetzungen. Das umfangreiche Freizeitangebot macht den Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das Leistungsangebot umfasst:

- An- und Abreise im komfortablen Reisebus ab Potsdam

- Vollverpflegung
- Übernachtung in Mehrbettzimmern in Bungalows
- Freizeitangebote wie Grillen, Hochseilgarten, Radfahren, Tischtennis, Fußball, Billard, Volleyball, Lagerfeuer, Disco und Ausflüge.

Im Preis von 222 Euro sind alle Kosten für An- und Abreise, Verpflegung, Unterbringung und Programm enthalten.

Kontakt/Anmeldung: Oliver Snelinski; Tel. 0177 7212939; anmeldung@mtj-online.de.

* * * * *

Zusatzausbildung für Trainer/Übungsleiter

Die Kinderturnclubs haben in unseren Vereinen inzwischen einen festen Platz eingenommen. Eine der wesentlichen Voraussetzungen zur Einrichtung eines Clubs ist eine entsprechende Lizenz im Bereich Kinderturnen.

Auf der Klausurtagung des MTB-Hauptausschusses im Februar dieses Jahres wurde eine Ausbildung ange-regt, die einmalig bereits ausgebildeten Trainern und Übungsleitern anderer Profile angeboten werden soll. Ihnen wird in einer Wochenendschulung Zusatzwissen aus dem Bereich Eltern-Kind-Turnen und Kinderspielturnen vermittelt. Zum Abschluss des Lehrganges - 12. bis 14.10.2007 in Potsdam - gibt es dann die Lizenz ÜL Kinderturnen - die Voraussetzung für den Kinderturnclub.

Inhaltliche Schwerpunkte liegen in der praktischen Vorstellung unterschiedlicher Konzepte zum Kinderturnen des DTB, der Vorstellung von Gesundheitsproblemen bei Kindern, der Einführung zum Kinderturnclub sowie der Erlebnispädagogik.

Teilnahmevoraussetzung ist eine gültige Trainer-/ÜL-Lizenz; Lehrgangsgebühr 50,00 Euro. Meldeschluss ist der 21.09.2007 bei der Märkischen Turnerjugend; Friedrich-Ebert-Str. 23, 15344 Strausberg; anmeldung@mtj-online.de

(MTJ/besch)

IMPRESSUM

Herausgeber: Märkischer TurnerBund (MTB)
 Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Vizepräsident (V. i. S. d. P.);
 Mollstraße 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; Beschenke@aol.com

Erscheinungsweise: Der MTB-NEWSLETTER erscheint aperiodisch.

Bezug: Der NL ist nur per E-Mail zu beziehen. Bezugswünsche sind schriftlich der Geschäftsstelle des MTB, Am Luftschiffhafen 2/Haus 31, 14471 Potsdam oder per Mail an rolf.lorenz@maerkischer-turnerbund.de mitzuteilen.